

Beschlussvorlage

zur Behandlung in **öffentlicher Sitzung**

Betreff

Sonderausstellung "tex - Textilien von Morgen, Arbeiten von Barbara Esser und Wolfgang Horn" im Museum für Angewandte Kunst

Beschlussorgan

Ausschuss für Kunst und Kultur/Museumsneubauten

Beratungsfolge	Abstimmungsergebnis						
	Datum/ Top	zugestimmt Änderungen s. Anlage Nr.	abge- lehnt	zu- rück- ge- stellt	verwiesen in	ein- stim- mig	mehr- heitlich gegen
Ausschuss für Kunst und Kultur/Museumsneubauten	08.04.2008	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	

Beschlussvorschlag einschl. Deckungsvorschlag, Alternative

Der Ausschuss für Kunst und Kultur / Museumsneubauten beschließt die Sonderausstellung „tex – Textilien von Morgen, Arbeiten von Barbara Esser und Wolfgang Horn“ im Museum für Angewandte Kunst in der Zeit vom 07. Juni 2008 bis 24. August 2008 durchzuführen.

Haushaltmäßige Auswirkungen

<input type="checkbox"/> Nein	<input checked="" type="checkbox"/> ja, Kosten der Maßnahme 37.300,00 €	Zuschussfähige Maßnahme ggf. Höhe des Zuschusses _____ %	<input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja _____ €	Jährliche Folgekosten a) Personalkosten b) Sachkosten _____ € _____ €
Jährliche Folgeeinnahmen (Art, Euro)		Einsparungen (Euro)		

Problemstellung des Beschlussvorschlages, Begründung, ggf. Auswirkungen

Die Sonderausstellung „tex – Textilien von morgen“ des Museums für Angewandte Kunst wurde von den Künstlern Barbara Esser und Wolfgang Horn als interdisziplinäres Gesamtkunstwerk eigens für das Kölner Museum entwickelt. Herausragend ist die Einbeziehung von Außen- und Innenraum, Museumsarchitektur und eigenem Œuvre in die Ausstellung.

Die Künstler definieren sich seit 1993 als Künstlergemeinschaft, die in ihrem Werk vielfältige Anregungen, zu- meist aus der unmittelbar erfahrenen und erlebten alltäglichen Wirklichkeit, umsetzt. Die Kunstwerke sind im Grenzbereich zwischen angewandter und freier Kunst, zwischen tradiertem, textilem Schaffen und vom Material weitgehend unabhängig zu wertender, zeitgenössischer Kunst anzusiedeln. Die Gewebe, sämtlich Unikate, bestechen nicht nur durch ihre aufwendige Technik, ihre sensiblen Farbnuancen und kühnen Farbkontraste, sondern auch durch ihre abstrakt-geometrische Musterung und graphischen Effekte. Es sind künstlerische Entwürfe und experimentelle Kompositionen, die als gewebte Bilder, Raumteiler und Objekte neue optische und haptische Wahrnehmungsreize erkunden und die Grenzen zwischen den Künsten neu definieren bzw. aufheben.

Die Bezeichnung „tex“, das seit 1967 international benutzte und eingeführte Maßsystem zur Feinheitsbestimmung von Fasern und Garnen, von Spinnkabeln und Faserbändern, bezeichnet nicht nur das Gewicht und somit die Feinheit einzelner Garne und Zwirne, sondern ergibt durch die einfache Addition aller tex-Werte eines Textils auch dessen Gesamtfeinheitsgrad. Auf die Ausstellung übertragen spiegeln sich in diesem Begriff sowohl das dem Kunstwerk zugrundeliegende textile Material als auch die übergreifende, aus einer Vielzahl von sich überkreuzenden Fäden gebildete Komposition.

Während dieser Sonderausstellung sowie der zeitgleich stattfindenden Ausstellung „Schmuckpole, Wilhelm Nagel und Karl Fritsch“ wird ausschließlich ein Kombiticket, welches zum Besuch der ständigen Sammlung sowie der Sonderausstellungen berechtigt, angeboten.

Weitere Erläuterungen, Pläne, Übersichten siehe Anlage(n) Nr. 1 und 2